



PRESSEMITTEILUNG 15/16

DEHOGA-Branchenbericht Herbst 2015

Wachstumsplus für Gastronomie und Hotellerie // Kostendruck und Bürokratie belasten

(Berlin, 25. November 2015) **Gastronomie und Hotellerie in Deutschland bleiben optimistisch. Das ist die Botschaft des heute veröffentlichten Branchenberichts Herbst 2015 des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband). Sowohl der Rückblick auf das Sommergeschäft als auch der Ausblick auf die kommenden Monate sind überwiegend positiv. Wichtigster Impulsgeber ist neben der Konsumfreude der Deutschen das stabile Sommerwetter gewesen. Überdurchschnittlich hoch ist weiter das Interesse von ausländischen Gästen an einem Deutschlandurlaub. Besondere Impulse erhoffen sich die Betriebe durch das Weihnachts- und Jahresendgeschäft. Die deutliche Zahl der Ertragsverlierer gerade in der Gastronomie untermauert jedoch, wie negativ sich steigende Personal- und Bürokratiekosten auf die Branche auswirken.**

Die Mehrheit der **Gastronomen** blickt positiv auf den zurückliegenden Sommer: 50,7 Prozent der befragten Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage als gut, 35,1 Prozent als befriedigend. 72,5 Prozent der Unternehmen konnten ihre Umsätze stabil halten oder ausbauen. Insgesamt prognostizieren 37,8 Prozent der gastronomischen Betriebe für den Winter 2015/16 bessere Geschäfte als in der Vorjahressaison. 15,1 Prozent der Befragten gehen von schlechteren Geschäften aus.

Noch positiver ist der Blick der **Hotellerie**: So berichten 61,2 Prozent der befragten Hoteliers von einer guten, 31,2 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. 77,9 Prozent der Betriebe konnten ihren Umsatz im Sommerhalbjahr erhöhen bzw. stabil halten. Die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung fallen positiver aus als in der Vorjahressaison. 34,3 Prozent der Befragten erwarten bessere Geschäfte. 15,0 Prozent gehen von schlechteren Geschäften aus.

Auch wenn die Mehrheit der Betriebe stabile oder steigende Umsätze verzeichnet, ist die Ertragslage weniger rosig: Bei 42,9 Prozent der Gastronomiebetriebe (Hotellerie 32,9 Prozent) sind die Erträge gesunken. Der mit dem Mindestlohn verbundene bürokratische Aufwand, sich weiter verschärfender Kostendruck (Betriebskosten, Personalkosten, Energiekosten) und die Gewinnung von fachlich geeignetem Personal stellen die größten Belastungen dar. Die starre tägliche Höchst Arbeitszeit stellt für viele Betriebe weiterhin ein großes Ärgernis dar.

Ihr Ansprechpartner:

Christopher Lück
Pressesprecher
DEHOGA Bundesverband
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Fon 030/72 62 52-32
Fax 030/72 62 52-42
lueck@dehoga.de
www.dehoga.de

Aktuelle Herausforderung für die Gesamtgesellschaft bleibt die aktuelle Flüchtlingsmigration nach Deutschland mit allen sich daraus ergebenden Chancen und Risiken. Auch die gesamtwirtschaftlichen Folgen der jüngsten Terroranschläge in Frankreich sind noch nicht absehbar.

Mit dem **DEHOGA-Branchenbericht Herbst 2015** stellt der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Bundesverband) bereits zum 33. Mal seine repräsentative Konjunkturbeobachtung des gastgewerblichen Marktes vor. **Die Daten wurden im Zeitraum vom 8. September bis 16. Oktober 2015 erhoben.** Grundlage für den Branchenbericht sind Befragungen von 3.000 Hoteliers und Gastronomen in ganz Deutschland. Die Beurteilung der Konjunktorentwicklung bezieht sich auf die Geschäftslage im Zeitraum April bis September 2015 sowie die Geschäftserwartungen für die Monate Oktober 2015 bis März 2016.

Ihr Ansprechpartner:

Christopher Lück
Pressesprecher
DEHOGA Bundesverband
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Fon 030/72 62 52-32
Fax 030/72 62 52-42
lueck@dehoga.de
www.dehoga.de